

Landtag**Drucksache 21/1984****21. Wahlperiode**

10. September 2026

Kleine Anfrage der Fraktion der FDP**ERASMUS+ in Bremen: Chance für Demokratie und europäischen Austausch nutzen.**

Für junge Menschen bietet das ERASMUS+ Programm die Möglichkeit internationale Erfahrung zu sammeln, neue Kompetenzen zu erwerben und europäische sowie weltweite Partnerschaften aufzubauen. Durch den internationalen Austausch erfahren sie kulturellen Austausch sowie neue persönliche und berufliche Entwicklung und Weiterbildung. Gleichzeitig bietet der internationale Austausch die Möglichkeit Studenten und Schüler aus anderen Staaten auf Bremen aufmerksam zu machen und damit auch potenziell neue Fachkräfte anzulocken.

Bremen als weltoffener und international stark vernetzter Wissenschafts- und Bildungsstandort profitiert in besonderem Maße von den Möglichkeiten, die ERASMUS+ bietet. Eine möglichst breite Teilhabe an ERASMUS+ und eine gute Nutzung der Fördermöglichkeiten liegt im Interesse Bremens.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Einrichtungen nehmen derzeit an ERASMUS+ Programmen teil, bzw. führen Projekte im Rahmen von Erasmus+ durch? Bitte, wo möglich, auch die Wertung nach dem Bremer Schulsozialindex angeben und weiterhin aufschlüsseln nach:
 - a. Schulen nach dem Bremer Schulsozialindex;
 - b. Hochschulen;
 - c. Berufliche Bildungseinrichtungen;
 - d. Jugendorganisationen;
 - e. Sonstige Einrichtungen.
2. Mit welchen Ländern bestehen im Rahmen von ERASMUS+ Kooperationen von Bremer Einrichtungen? Bitte nach Ländern aufschlüsseln und nach Anzahl der Programme.
3. Wie viele Personen haben in den letzten fünf Jahren an Erasmus+ Programmen teilgenommen? Bitte aufschlüsseln nach:
 - a. Alter;
 - b. Geschlecht;
 - c. Ausbildungsform;
 - d. Häufigsten Zielländer.

4. Welche Fachbereiche der Universität Bremen, bzw. der Hochschulen in Bremen haben die meisten ERASMUS Austausch-Programme?
5. Mit welchen Ländern speziell wird angestrebt weitere ERASMUS+ Programme zu entwickeln?
6. Wie viele ausländische Studierende bzw. Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen eines ERASMUS+ Programmes nach Bremen gekommen sind, sind nach Abschluss ihres Aufenthalts im Land Bremen geblieben und haben danach hier ihren Wohnsitz bzw. gewöhnlichen Aufenthalt begründet? Bitte für die Jahre 2020 bis 2026 aufschlüsseln nach:
 - a. Herkunftsland;
 - b. Bildungsbereich.
7. Wie hoch waren die ERASMUS+ Fördermittel, die Bremer Einrichtungen in den vergangenen fünf Jahren erhalten haben? Bitte nach Jahren und nach Förderbereichen aufschlüsseln.
8. Wie viele Förderanträge aus Bremen wurden in den vergangenen fünf Jahren für ERASMUS+ gestellt und wie viele davon waren erfolgreich?
9. Welche Bedeutung misst der Senat ERASMUS+ für die Förderung demokratischer Werte, des europäischen Zusammenhalts und der aktiven Teilhabe junger Menschen an einer gemeinsamen europäischen Gesellschaft bei, und inwiefern trägt das Programm aus Sicht des Senats konkret dazu bei, demokratische Kompetenzen und gegenseitiges Verständnis zu fördern?
10. Welche Möglichkeiten sieht der Senat um bislang weniger erreichte Gruppen stärker für ERASMUS+ zu gewinnen?
11. Welche Unterstützungsangebote stehen Bremer Einrichtungen derzeit bei der Information, Antragstellung und Durchführung von ERASMUS+ Projekten zur Verfügung, und sieht der Senat Möglichkeiten, diese Unterstützung weiter auszubauen?
12. Welche konkreten Maßnahmen plant oder prüft der Senat, um die Nutzung der ERASMUS+ Fördermöglichkeiten in Bremen künftig weiter zu stärken und auszubauen?

Beschlussempfehlung:

Fynn Voigt, Thore Schäck und Fraktion der FDP

Anlage(n):

- keine